

Babyautositz und Babywippen

Richtiger Einsatz aus Sicht der frühkindlichen Entwicklung

Immer wieder stellen besorgte Eltern die Frage: Fördern oder hemmen Babyaufbewahrungsgeräte die motorische Entwicklung? Um eine Antwort zu geben, ist zuerst einmal wichtig, die motorische Entwicklung innerhalb des ersten Lebensjahres kennenzulernen. Wir unterscheiden hier für Sie einmal grob die Entwicklung aus der Rückenlage und aus der Bauchlage.

Die motorische Entwicklung aus der Rückenlage

In der Rückenlage erarbeitet sich der Säugling stabil auf dem Rücken liegend die Sozialkontakte, wie Lachen und Unterhalten, seine Arme zur Körpermitte zu bringen und gezielt seine Hände in den Mund zu stecken und nach angebotenen Gegenständen zu greifen. Ende des sechsten Lebensmonats soll der Säugling in der Lage sein stabil auf dem Rücken zu liegen, die Beine werden gebeugt und die Füßchen in den Mund gesteckt. Durch die Beckenaufrollung mit Beugung der Beinchen erarbeitet sich der Säugling die Schwerpunktverlagerung Richtung Brustwirbelsäule, Schultern und Hinterkopf. Der Kopf kann ohne Mitbewegung des Rumpfes frei nach links und rechts gedreht werden. Er entwickelt die Beugung gegen die Schwerkraft, um sich dann aus der stabilen Rückenlage heraus auf die Seite nach rechts und links und auf den Bauch zu drehen. Die Rückenlage wird nach Entdeckung des Drehens von Rückenlage in die Bauchlage nicht mehr sehr gerne eingenommen.

Die motorische Entwicklung aus der Bauchlage

Aus der Bauchlage heraus lernt der Säugling, sich gut gegen die Schwerkraft hoch zu stützen. Erst stabil im beidseitigen und dann instabil im einseitigen Unterarmstütz. Die Ellenbogen wandern Richtung Schultergelenk und so hat der Säugling die Möglichkeit, sich zu orientieren und den Kopf frei nach rechts und links sowie nach oben und unten zu bewegen, ohne umzufallen. Später kann er sich stabil im beidseitigen und labil im einseitigen Handstütz aufrichten. Der Körperschwerpunkt wandert weiter in Richtung Bauchnabel und Schambein. Die Bauchlage ermöglicht es dem Säugling, sich in die Fortbewegung zu entwickeln. Sie beginnt mit dem Kreisdrehen um die eigene Körperachse und dem Rückwärtsschieben. Sie setzt sich weiter mit dem gekreuzten Robben und Krabbeln fort und endet in der Aufrichtung bis in den Stand. Jede Entwicklungsphase, die vom Säugling durchlaufen wird, ist wichtig, um parallel die entsprechenden Stütz- und Gleichgewichtsreaktionen zu entwickeln. Natürlich kommen immer wieder Fragen auf wie: Mein Kind dreht sich nicht, was soll ich tun? Mein Kind krabbelt nicht, was kann das bedeuten? Achten Sie wirklich auf diese Vorgänge, es sind wichtige Hinweise, das Baby beim Kinderarzt oder bei einer Kinderphysiotherapeutin vorzustellen. Denn das Drehen, Robben und Krabbeln stellen wichtige Meilensteine in der motorischen Entwicklung eines Säuglings dar.

Babyautositz

Sie wollen das Baby auch im Auto mitnehmen, weshalb sich obligatorisch die Frage nach dem richtigen Sitz stellt. Klären wir zuvor, welche Funktion ein Babyautositz zu erfüllen hat. Er soll das Baby sicher auf einem geeigneten Platz in Ihrem Auto von einem Ort zum anderen bringen. Es ist eine ausgepolsterte Schale aus Hartplastik. Das Baby wird mit entsprechenden Gurten angeschnallt und so im Sitz fixiert. Meistens wird das Köpfchen noch durch eine Umrandung in der Mitte gehalten. Der Babyautositz wird im Auto entgegen der Fahrtrichtung noch auf dem Rücksitz befestigt und soll das Baby im Falle eines Unfalles schützen.

Wie sollte der Babyautositz im Alltag eingesetzt werden?

Ganz klar, für den Transport im Auto. Aber ausschließlich? Das fragen sich viele Eltern. Das Teil ist so praktisch, dass man meinen könnte, das Baby auch im häuslichen Bereich hier hineinzulegen. Das Baby könnte so immer dabei sein, zuschauen und am Familienleben teilhaben. Das allerdings ist ein Trugschluss! Das sollte nicht so sein!

Schauen wir uns nun genauer an, wie das Baby im Babyautositz »liegt«. Es »liegt« in einer halbsitzenden Position. Der Körperschwerpunkt liegt eindeutig auf dem Kreuzbein und der Lendenwirbelsäule. Wenn wir uns die motorische Entwicklung aus der Rückenlage anschauen, so finden wir den Körperschwerpunkt aber zunehmend Richtung Brustwirbelsäule,

Schultergürtel und Kopf. Also widerspricht die länger andauernde Lage im Babyautositz der normalen motorischen Entwicklung. Der Säugling kann sich mit seinen Bewegungsmöglichkeiten nicht adäquat mit der Schwerkraft auseinandersetzen und wird so in seiner motorischen Entwicklung gehemmt. Die Babys kommen mit zahlreichen frühkindlichen Reaktionen auf die Welt und können diese nur durch eine adäquate freie Bewegungsmöglichkeit auf dem Boden abbauen. Dies wird den Babys nicht ermöglicht, die im Autositz verbleiben. Mögliche Folgen sind Entwicklungs- und Greifverzögerungen, die dann physiotherapeutisch behandelt werden müssen.

Babywipper

Der Babywipper wird meist ausschließlich im häuslichen Bereich eingesetzt. Der Säugling soll am Familienleben teilhaben und außerdem ist er »sicher« aufgehoben und kann sich nicht stoßen oder gar verletzen. Das Baby liegt in halbsitzender Position, wobei hier ebenfalls die Schwerpunktverlagerung Richtung Kreuzbein und Lendenwirbelsäule zu finden ist. Das Baby wird angeschnallt, damit es nicht herausfallen kann. Es werden auch ältere Kleinstkinder dort hinein »gesetzt«. Das ist allerdings nur für Sie als Elternteil einfach und eine sehr ungünstige Position für die Babys. Sie sollten frei liegen und sich auch mit negativen Erfahrungen, die mit Bewegungen verbunden sind, auseinandersetzen dürfen.

Welche Gefahren birgt der Babywipper?

Hier besteht eine große Unfallgefahr. Steht der Wipper beispielsweise auf

einem Tisch, wippen sich die Babys in Bewegung und können möglicherweise abstürzen oder sie fallen mit dem Baby um. Babys sind neugierig und wollen schauen und ihre Umwelt erkunden. Da der Wipper jedoch auch eine seitliche Begrenzung hat, versuchen die Babys nach vorne hochzukommen und über den Seitenrand zu schauen. Hierbei entwickeln sie sich eindimensional, sie drücken sich nach vorne. Sie entwickeln insgesamt mehr Streckung und die Ellenbogen werden nach hinten gedrückt. Unsere motorische Entwicklung verläuft jedoch mehrdimensional, wir haben die Möglichkeit innerhalb unseres Körpers zu rotieren und während der Aufrichtungsentwicklung dementsprechende Stütz- und Gleichgewichtsreaktionen zu entfalten. Dies fehlt den Babys im Babywipper. Sie können sich nicht drehen und zeigen eine starke Entwicklungsverzögerung. Außerdem sind sie nicht in der Lage wie angeführt, die frühkindlichen Reaktionen abzubauen.

Empfehlung

Der Babyautositz sollte nur für den sicheren Transport im Auto genutzt werden. Der Babywipper ist eigentlich überflüssig, aber wenn vorhanden, sollte er nur kurzzeitig eingesetzt werden. Beide Babygeräte stellen im Dauereinsatz eine

große Gefahr für die normale motorische Entwicklung des Babys dar. Sie verhindern, dass das Baby lernt, motorische Entwicklungsschritte in seiner Gesamtheit umzusetzen und sich so auf höhere Entwicklungsebenen zu begeben.

Als Spätfolgen können die Kinder Wahrnehmungsstörungen in Bezug auf den eigenen Körper und später sogar Lese- und Rechtschreibschwächen entwickeln, wenn das gekreuzte Robben und Krabbeln nicht erlernt werden kann. Ohne Bewegung wird der Stoffwechsel des Babys heruntergefahren und so möglicherweise der Ansatz zur Fettleibigkeit oder Gewichtszunahme gefördert.

Babygeräte, wie zum Beispiel der Babywipper, sind schon einige Zeit in Amerika wegen der Unfall- und Entwicklungsverzögerungsfolgen verboten.

Im häuslichen Bereich raus aus den Babygeräten und runter auf den Boden!

Petra Erdmann
Physiotherapeutin

Weitere Infos

Eine zusammenfassende Aufstellung von Vor- und Nachteilen verschiedener Baby-Geräte finden Sie in: Zukunft-Huber B. 2005. 5. Aufl. *Baby-Gymnastik: So unterstützen Sie Ihr Kind*. Stuttgart: Trias Verlag

MIT FREUNDLICHER EMPFEHLUNG VON: